

02.11.2019 Benefizkonzert Hospiz

Uwe Höllger schreibt dazu:

Liebe Sangesbrüder und Förderer sowie Freunde unseres Vereins, was war das für ein Abend! Was war das für ein Konzert!! Wir haben es geschafft, die Besucher Hospiz Ahr-Welt des Und das ger. Nein, 200 Konzerte zu einem laswendig. Zu Konzertes,



angesprochen fühlten. Denn der Saal war bis zum letzten Stuhl besetzt und mancher konnte sogar nur stehend zuhören. Und laut Frau Ulrike Dobrowolny, der Vorsitzenden des Hospiz-Vereins Rhein-Ahr e.V., rückt der Tod nun scheinbar doch wieder mehr in das Bewusstsein unserer Gesellschaft. Die nächste Zutat kam von unseren Stadtvätern. Sie hatten uns ihren barocken Sitzungssaal, den ehemaligen Speisesaal des „Grand-Hotel Flora“, zur Verfügung gestellt. Laut des Beigeordneten Rudi Frick, der als Vertreter

des Schirmherrs unse-Bürgermeister Guido grüßung übernahm, Gäste noch nicht hier kommen als Hauptmit dem Männerchor ner diesmal um Volker minderten Mundharmodas Vokalensemble hatten wir uns mit man-Probestunden, zum Teil



enden, auf den Auftritt vorbereitet. Mit einer Ausnahme: Die Solistin von „belCanto“, Katja Reiszig. Sie sprang bereitwillig sowie kurzfristig und ohne vorherige Probe, aber trotzdem mit Bravour, bei Peter Maffays Lied „Ich wollte nie erwachsen sein“ für die erkrankte Leonie Jahn ein. So wie Katja wollten wir alle die verschiedenen Liedinterpretationen wie von Udo Jürgens oder auch von Reinhard Mey auf hohem gesanglichem Niveau darbieten. Für uns Bache-mer Sänger kamen noch zwei Liedpremierer mit dem besinnlichen

unseres Benefizkonzertes für das tal auf unsere Reise durch die Chorgesanges mitzunehmen. sage nicht ich als einer der Sän- das waren Reaktionen der über zertbesucher. Um dieses Konzert genussvollen Menü heranwach- sen, waren mehrere Zutaten not- erst natürlich das Thema unseres von dem sich wohl viele Besu-

res Konzertes, Orthen, die Be- hatte er so viele gesehen. Hinzu gang die Aktiven Bachem samt sei- Wiens leider ver- nikagruppe sowie „belCanto“. Alle chen zusätzlichen auch an Wochen-

02.11.2019 Benefizkonzert Hospiz

„Junges Mädchen saß am Meere“ und dem schwungvollem „Allhier auf grüner Heid“ hinzu. Offensichtlich ist es uns gelungen. So gab es ein erstes Standing Ovation für "belCanto" nach deren mystisch klingenden "Adiemus" (Carl Jenkins). Ein lang anhaltender Beifall folgte kurz darauf für den Männerchor Bachem für Udo Jürgens Lied "Ihr von morgen", das um Antworten auf die Frage der Zukunft unserer Erde bittet. Das zweite Standing Ovation nahmen dann alle Mitwirkenden am Schluss des Konzertes entgegen, als das letzte

Lied des
Und nun
zu diesem
sonderer
Jahn, der
kalischer
Er wurde
wenn er
ist es wie-
des Pro-
te zudem



Programmes verklungen war.
zu zwei weiteren Zutat, die
Erfolg führten. Dies war in be-
Weise wieder Hans-Albert
Leiter beider Chöre und musi-
Gesamtleiter des Konzertes.
zu Recht intensiv gefeiert, auch
nichts davon wissen wollte. Ihm
der gelungen, ein überzeugun-
gramm zu entwickeln. Er brach-
beide Chöre und die Interpreten

zusammen und hievte uns mit viel Geduld auf das hohe gesangliche Niveau, das aus seiner Sicht für solch einen Auftritt notwendig ist. Und damit hat Hans-Albert sicherlich einen Maßstab gesetzt für den Chorgesang nicht nur in unserer Heimatstadt. Die letzte Zutat ist unser Erster Vorsitzender Heinz-Rudi Dresen. Sein Engagement verbunden mit seiner akribischen Vorbereitung hat überhaupt erst die Grundlage geschaffen für unser Konzert. Und da kann man verstehen, dass er noch am Abend bei der After-Concert-Party in unserem Sängerheim stolz die Spendensumme von 1.400,00 € verkündete, die wir demnächst dem Hospiz Ahrtal übergeben werden. Dessen noch nicht bewusst verabschiedeten sich die Mitwirkenden von ihren Zuhörern zum Konzertschluss spontan mit dem Lied "Wenn Freunde auseinander gehen", bei dem unser Winken durch die Konzertbesucher freudig erwidert wurde. Dies galt nicht zuletzt auch unserem Klaus Jäger, der charmant wie immer durch das Programm führte. Und nun zur letzten Zutat, dem Bachemer Wing, den Stefan Kurth uns in der Pause kreierte.

Viele Sangesgrüße sendet Uwe